



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion der Stadt Kitzingen

Astrid Glos, Keltenstraße 15c, 97318 Kitzingen

SPD Stadtratsfraktion
Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende
Referentin für Integration

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller

Keltenstraße 15 c
97318 Kitzingen
Fon: 09321 – 22239
astridglos@web.de

Kaiserstraße 13 – 15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 03.07.2016

Antrag: Erweiterung des ÖPNV auf die Konversionsflächen und/oder Einführung eines Stadtbusses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

bereits Mitte bis Ende der 90er Jahre befasste sich der Kitziinger Stadtrat mit dem Thema Erweiterung des ÖPNV auf innerstädtische Linien in 60 bzw. 30 Minuten-Taktung. Heute wird diese Thematik wieder ganz aktuell.

Aufgrund der Entwicklung unserer Konversionsflächen durch die Investoren ist es absolut notwendig, dass hier die Möglichkeit geschaffen wird, diese Gebiete: Marshall Heights, Innopark und auch ConneKT durch den öffentlichen Nahverkehr anfahren zu können.

Uns als Kommune muss es wichtig sein, als ein verlässlicher Partner zu gelten: wir freuen uns auf die Ansiedlung von Unternehmen, sind froh, wenn weitere Arbeitsplätze bei uns entstehen. Dadurch können wir wachsen und die Attraktivität für den Einzelnen in Kitzingen steigern. Die Investition in den ÖPNV/Stadtbuss ist eine aktive Wirtschaftsförderung, denn auch neue Kunden strömen zum Einkauf in die Stadt, die sich vorher anders orientiert haben, nun aber eine Möglichkeit sehen, hier direkt vor Ort einzukaufen. Heißt ja auch unser Slogan, der überall propagiert wird: „lass den Klick in der Stadt“.

Wie wir alle sehen können, ist eine Linie ... Großlangheim – Kitzingen und zurück schon vorhanden, die Konversionsfläche ConneKT hat eine Haltestelle vor ihren Toren, aber die Zeiten sind sehr ausbaufähig. Es ist uns auch bewusst, dass hier eine enge Zusammenarbeit mit der ÖPNV-Stelle des Landkreises erfolgen muss. Aber es muss auch getan werden.

Der Innopark ist bis jetzt, obwohl Haltestellen ausgewiesen sind, nicht mit dem ÖPNV erreichbar. Hier versuchte man mit dem Anrufsammeltaxi eine minimale Lösung zu erreichen. Heute arbeiten im Innopark ca. 550 Menschen. Hinzu kommen nochmal in Bälde ca. 400 Flüchtlinge und Asylbewerber, die in der Gemeinschaftsunterkunft wohnen, die von A nach B müssen und keine Busanbindung haben. Und gerade das ist mir auch als Referentin für Integration ein wesentlicher Baustein für eine gelingende Integration, diese vielen Menschen mitzunehmen und die Chance zu geben mit dabei zu sein. Gerade die Besuche bei den Kitziinger Ämtern in der Innenstadt und auch die vielfachen Arztbesuche müssen besser möglich sein, Kurse und andere Angebote und vor allem auch die Arbeitsstellen in kurzer Zeit zu erreichen, sind ebenso wichtig, denn ein Auto werden sie so schnell nicht haben.

Unsere jüngste seitens der BIMA veräußerte Liegenschaft Marshall Heights wird derzeit begonnen zu beziehen, die Häuser gingen in den Verkauf. Auch hier sollte dringend über einen funktionierenden Nahverkehr die

Möglichkeit geschaffen werden, ohne Auto in die Innenstadt oder die Randbezirke zum Einkaufen zu gelangen. Dabei lassen wir mal außer Acht, dass auch anderweitig nachgenutzte Gebäude, die evtl. z. B. für einen Kindergarten bereitstehen, auch erreichbar sein sollten.

Ein funktionierendes, in einer akzeptablen Taktung angebotenes Transportsystem ist unabdingbar. Hierbei sollten unserer Meinung nach die Kitzinger Stadtteile mit berücksichtigt werden. Zentrale Anlaufstellen sollten immer der Kitzinger Bahnhof und auch die Kaiserstraße/Rathaus/Landratsamt sein. Zur sogenannten „Rush Hour“ – früh, mittags und am Spätnachmittag – eine kurze Taktung, später im Stundentakt. Viele Bürgerinnen und Bürger würden gerne auf die Fahrt mit dem privaten PKW verzichten, wenn sie nicht nur einmal am Tag morgens hin in die Innenstadt und um 13.00 oder 17.00 Uhr erst wieder zurück fahren könnten. Denken wir auch an die älteren Bürgerinnen und Bürger, die nicht oder nicht mehr motorisiert sind, sie erhalten da eine neue eigene Mobilität zurück. Insgesamt könnte der Individualverkehr reduziert und die Parksituation wesentlich entschärft werden. Außerdem schaffen wir hierdurch auch wieder ein paar neue Arbeitsplätze.

Wir beantragen:

- die bessere und öftere Vertaktung der Stadtteile mit der Innenstadt,
- die Einrichtung einer Linie zu den Konversionsgebieten insbesondere Marshall Heights und Innopark mit dem ÖPNV, Stadtbus oder Anrufsammeltaxi (AST)
- sowie die Planung eines Stadtbussystems mit entsprechender Kostenaufstellung,
- Angebote einholen von Anbietern von Stadtbussen und
- Routenvorschlägen
- Vorlegen eines tragfähigen Konzeptes für Kitzingen, und

wenn am Wochenende Stillstand herrscht, könnte dieser Bus auch für Sonderfahrten zur Verfügung stehen.

Wir bitten unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende der SPD